



# Qualifizierung zur Praxisanleitung pädagogischer Fachkräfte in der Ausbildung zu Erzieher/-innen

Veranstaltungs-Nr.: 221630PRA

## LEHRGANGSINHALTE

Die Voraussetzung, um die Praxisanleitung von Auszubildenden zu übernehmen, ist unterschiedlich geregelt und häufig mit einer Berufserfahrung von zwei Jahren verbunden. Dass Anleiterinnen und Anleiter darüber hinaus spezifische Kompetenzen erwerben möchten, wird im Austausch und durch Umfrage- und Forschungsergebnisse deutlich.

Mit diesem Lehrgang werden für die Anleitungsaufgabe wichtige Kompetenzen vermittelt, häufige Herausforderungen thematisiert, strukturelle Anhaltspunkte dargelegt und besonders der Austausch zwischen den Anleiterinnen und Anleitern ermöglicht. Ziel ist es, die Fachkräfte für ihre verantwortungsvolle Aufgabe zu qualifizieren, indem sie sich ihrer Rolle bewusst werden und den Ausbildungsprozess qualitativ gestalten und so im Gesamten zur Professionalisierung der Frühen Bildung beizutragen.

## LEHRGANGSZIEL

Die Teilnehmer/-innen

- kennen Grundlagen pädagogischen Handelns in Institutionen der Frühen Bildung
- kennen wissenschaftliche Erkenntnisse für relevante Arbeits- und Kooperationsbeziehungen
- können durch entsprechende Basiskompetenzen die Anleitungsaufgabe professionell ausführen
- können den Anleitungsprozess methodisch gestalten und dokumentieren
- wissen um Kommunikation und Gesprächsführung in der Rolle als Anleitung
- können durch Praxistransferaufgaben und Reflexionseinheiten eine professionelle Haltung entwickeln

Teilnehmerkreis:	staatl. anerkannte Erzieher/-innen oder Kindheitspädagogen/-innen, die aktuell im Rahmen der Erzieher/-innenausbildung anleiten oder Anleitungserfahrung haben
Dozent/-innen:	Dozententeam der Hochschule Mannheim und der aim
Kosten:	Dank der Unterstützung durch die Dieter Schwarz Stiftung gemeinnützige GmbH kann die aim diese Maßnahme unentgeltlich anbieten.
Zeitraum:	Samstag, 02. April 2022 bis Samstag, 10. Dezember 2022 (19 Termine)
Uhrzeiten Präsenz:	freitags von 15:30 bis 20:30 Uhr (jeweils 6 UE) und samstags von 08:30 bis 16:00 Uhr (jeweils 8 UE)
Uhrzeiten online:	freitags von 15:30 bis 20:30 Uhr (jeweils 6 UE) und samstags von 08:30 bis 14:00 Uhr (jeweils 6 UE)
Ort:	aim Heilbronn und Virtuelles Klassenzimmer
Ansprechpartnerin:	Irene Schmalbach   T. 07131 39097-370   <a href="mailto:schmalbach@aim-akademie.org">schmalbach@aim-akademie.org</a>
Anmeldung:	<a href="http://www.aim-akademie.org">www.aim-akademie.org</a> <a href="mailto:teilnehmerservice@aim-akademie.org">teilnehmerservice@aim-akademie.org</a> Telefon 07131 39097-0

## Detaillierte Lehrgangsinhalte

### I Auszubildende am Lernort Praxis und weitere Arbeits- und Kooperationsbeziehungen

Thema	Inhalt	Kompetenzen
<b>Modul 1: Auszubildende am Lernort Praxis (6 UE)</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Institution Kita als Arbeitsfeld: Organisation, System und Kontext, in dem sich die Anleiter/-innen mit den Auszubildenden bewegen</li><li>• Aufgaben der Anleiter/-innen und anderer Beteiligter am Ausbildungsprozess</li><li>• Lernortkooperation: Die Verzahnung der Lernorte Schule und Praxiseinrichtung (Organisationskultur)</li><li>• Besonderer Stellenwert des Lernort Praxis</li><li>• Erstellung „Vignetten“ der Auszubildenden</li><li>• Feedbackmethoden (Gestaltung von konstruktivem Feedback) und Situationsorientiertes Feedback</li></ul>	Die Teilnehmer/-innen <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen den besonderen Stellenwert des „Lernort Praxis“ und die darin liegenden Potentiale für das Erlernen pädagogischen Handelns</li><li>• können die Kita als Arbeitsfeld und Ausbildungsort definieren</li><li>• können mit der Fachschule als weiterer Lernort für die Auszubildenden zielführend kooperieren</li><li>• wissen um relevante Aspekte des Theorie-Praxis-Transfers im Rahmen der Ausbildung</li><li>• kennen ihre Aufgaben und Aufgaben anderer Beteiligter am Ausbildungsort „Kita“</li><li>• kennen erste Feedbackmethoden</li></ul>
<b>Modul 2: Lebenswelt und Lebensalter von Auszubildenden (Berufsidentität) (6 UE)</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Generation im Wandel, Generation Z und Jugendalter</li><li>• Aspekte der Sozialisierung</li><li>• Sinus Milieu und Lebenswelten</li><li>• Bourdieu: Soziales Milieu, Habitus und Lernen</li><li>• Berufsidentität der Auszubildenden</li></ul>	Die Teilnehmer/-innen <ul style="list-style-type: none"><li>• können die Auszubildenden in ihrer Lebenswelt und Lebensalter wahrnehmen und einordnen</li><li>• wissen um die Bedeutung der eigenen Berufsidentität und die der Auszubildenden</li><li>• können auf Grundlage der behandelten Themen den Ausbildungsprozess ausgestalten und feinfühlig vorgehen</li></ul>

**Modul 3:  
Kindliche  
Bildungsbereiche und  
Funktion eines  
pädagogischen  
Konzepts (6 UE)**

- Bildungsbereiche im Orientierungsplan und im Alltag der Kinder → Exkurs: Sprachbildung & Sprachvorbild
- Bedeutung der Konzeption für die Arbeit mit Kindern und Familien
- Einbezug der Auszubildenden: (Kritische) Betrachtung der Konzeption, Bedeutung und Dimensionen der Konzeption und Angebotsstruktur
- Verknüpfung zu pädagogischer Qualität/ Qualitätsmanagement/ Evaluation (Beobachtung und Dokumentation)
- Kooperation und Zusammenarbeit mit dem Träger

Die Teilnehmer/-innen

- können ihre Haltung als professionelle Fachkraft im Bildungsgeschehen stärken
- kennen multiperspektivische Sichtweisen zu pädagogischen Situationen und Problemstellungen und können diese im Anleitungsprozess berücksichtigen
- wissen um die Leitungsaufgabe der Rolle als Sprach- und Sprechvorbild für Kinder
- wissen um Aspekte von pädagogischer Qualität und Qualitätsmanagement und können Auszubildende in diese Prozesse einbeziehen
- kennen relevante Vorgaben durch den Träger im Qualitätsbereich und im Anleitungsgeschehen

**Modul 4:  
Zusammenarbeit mit  
Eltern in der Ausbildung  
(6 UE)**

- Bildungspartnerschaft als Haltung
- Perspektive von Eltern
- Bedeutung der Konzeption für die Arbeit mit Kindern und deren Familien
- Lebenswelt von Kindern und deren Familien, Sozialraumanalyse
- Einbezug von Auszubildenden in der Zusammenarbeit (Elterngespräche)

Die Teilnehmer/-innen

- können ihre Kompetenzen für die Zusammenarbeit mit Eltern ausbauen und dieses Wissen vermitteln
- können durch gemeinsame Sozialraumanalyse die Auszubildende für die Lebenswelt der Kinder und deren Familien sensibilisieren
- können kompetent in der Zusammenarbeit mit Eltern, im Einbezug der Kinder agieren und geben diese Sicherheit an Auszubildende weiter
- können Auszubildende angemessen in die Zusammenarbeit z.B. Elterngespräche einbinden

## II Professionelle Basiskompetenzen

Thema	Inhalt	Kompetenzen
<b>Modul 1:</b> <b>Biografisches Arbeiten/ Rollenverständnis (8 UE)</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Meine Rolle als Anleitung</li><li>• Mein „Bild vom Kind“</li><li>• Bezug „Bild vom Kind“ als wesentliche Vermittlungsaufgabe gegenüber den Auszubildenden</li><li>• Biografiearbeit</li><li>• Säulen der Identität (Petzold)</li></ul>	Die Teilnehmer/-innen <ul style="list-style-type: none"><li>• können sich mit der eigenen beruflichen Biografie und professionellen Identität auseinandersetzen</li><li>• können ihr „Bild vom Kind“ reflektieren und werden sich ihrer handlungsleitenden Orientierungen bewusst</li><li>• wissen um die wesentliche Vermittlungsaufgabe des „Bild vom Kind“ im Ausbildungsprozess</li><li>• können Werte, Ideale und Normen ihres beruflichen Handelns reflektieren</li><li>• kennen die Methode der Biografiearbeit in pädagogischen Kontexten und können diese anwenden</li><li>• können mit Selbstvertrauen und Sicherheit ihrer Rolle als Anleiter/-in ausfüllen</li><li>• können zwischen personenbezogenen und kontextbezogenen Problemstellungen unterscheiden</li></ul>
<b>Modul 2:</b> <b>Kommunikation und Gesprächsführung (14 UE)</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Diverse Modelle der Kommunikation</li><li>• Formen der Gesprächsführung</li><li>• Thematisierung typischer Konflikte und Anwendungen der gezeigten Modelle</li><li>• Erarbeitung passender Strategien mit Hilfe unterschiedlicher Methoden, wie z.B. Rollenspielen</li></ul>	Die Teilnehmer/-innen <ul style="list-style-type: none"><li>• können verschiedene Gesprächsführungstechniken im Handlungsfeld typischen Situationen anwenden</li><li>• können in der Gesprächsführung sicher und adäquat vorgehen und geben diese Sicherheit an die Auszubildenden weiter</li><li>• können ihre Fähigkeiten des sozialen Verstehens in bilateralen und multilateralen Kommunikationssituationen erweitern</li></ul>

**Modul 3:**  
**Konfliktbewältigung**  
**(12 UE)**

- Konflikt- und Gewaltentstehungstheorien
- Präventionsstrategien im Umgang mit Gewaltaffinität
- Methoden der Konfliktbearbeitung

Die Teilnehmer/-innen

- kennen theoriegestützte Verfahren der Konfliktbearbeitung und können diese in spezifischen Situationen anwenden
- können spezifische Gewalt- und Konfliktsituationen einschätzen, analysieren und situationsadäquat regulieren
- können souverän und sicher mit sozialen Konflikten umgehen
- können die Auszubildenden in Konfliktsituationen mit Dritten kompetent unterstützen

**Modul 4:**  
**Reflexion und Fallarbeit**  
**in pädagogisch-**  
**professionellen**  
**Kontexten (2 x 4 UE)**  
*(+ Anwendung in der*  
*Intervisionsgruppe s. 4.1)*

- Szenisches Verstehen
- Methoden der Fallarbeit – Überblick
- Balintgruppen (Balint)
- Strukturiertes Kollegiales Fallverstehen (Ader)

Die Teilnehmer/-innen

- können sich Verfahren der sozialpädagogischen Fallanalyse und des kollegialen Fallverstehens aneignen
- kennen die Bedeutung von Fallarbeit und Fallverstehen in Pädagogik und Ausbildung
- kennen verschiedene Verfahren der Reflexions- und Fallarbeit

**Modul 5:**  
**Grundlagen**  
**Wissenschaftlichen**  
**Arbeitens und**  
**Schreibens**  
**(2 UE)**

- Themenfindung
- Kriterien wissenschaftlicher Texte
- Zitationsstile und deren Vor- und Nachteile
- Dos & Don'ts des wissenschaftlichen Schreibens

Die Teilnehmer/-innen

- kennen die grundlegenden Kriterien des wissenschaftlichen Schreibens
- können die Wissenschaftlichkeit von Texten beurteilen
- kennen unterschiedliche Zitationsstile
- Können Literaturquellen korrekt angeben

### III Anleitung als pädagogische Gestaltungsaufgabe

Thema	Inhalt	Kompetenzen
<b>Modul 1:</b> <b>Lernen Erwachsener</b> <b>und Grundmodelle der</b> <b>kooperativen</b> <b>Lernbegleitung</b> <b>(6 UE)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien der Erwachsenenbildung</li> <li>• Lebenslanges Lernen</li> <li>• Transformation der erlernten Theorien in die Anleitungstätigkeit</li> <li>• Informelles Lernen: Erfahrungswissen in Abgrenzung zu theoretischem Wissen</li> <li>• Entwicklung beruflicher Handlungskompetenzen</li> <li>• Vermittlung von methodischem Handwerkszeug der Lernbegleitung</li> <li>• Entwicklung von Beobachtungskompetenzen</li> </ul>	Die Teilnehmer/-innen <ul style="list-style-type: none"> <li>• können sich durch das „Lebenslange Lernen“ selbst als Lernende u. A. im Anleitungsprozess erkennen</li> <li>• kennen Grundlagen Informellen Lernens und können im Kontext der Kita Erfahrungswissen von theoretischer Wissensvermittlung abgrenzen</li> <li>• können unterschiedliche Lerntypen erkennen und können sich selbst zuordnen</li> <li>• können mit der eigenen Tätigkeitsmotivation auseinandersetzen und reflektieren ihr eigenes Ausbildungs- und Lernverständnis</li> <li>• setzen sich mit ihren Beobachtungskompetenzen als Anleiter/-in auseinander</li> <li>• können zunehmend Stärken und Schwächen bei sich und anderen zu erkennen und konstruktiv mit diesen umzugehen</li> </ul>
<b>Modul 2: Methoden zur</b> <b>Planung und</b> <b>Dokumentation des</b> <b>Anleitungsprozesses</b> <b>(6 UE)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren und Instrumente zur Planung und Durchführung des Anleitungsprozesses</li> <li>• Erstellung eines Ausbildungsplans</li> <li>• Benennung von Zielen und Nicht-Zielen im Anleitungsprozess</li> <li>• Zeitmanagement und Strukturierung</li> <li>• Dokumentationsmethoden</li> </ul>	Die Teilnehmer/-innen <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die Methode der Prozesse ‘selbständig planen-durchführen-kontrollieren‘ verstärkt umsetzen</li> <li>• können (gemeinsame) Ziele und Nicht-Ziele im Anleitungsprozess formulieren und verfolgen</li> <li>• können den Ausbildungszeitraum inhaltlich und zeitlich strukturieren und im Gesamten überblicken</li> </ul>

- wissen um die Notwendigkeit der Dokumentation als Qualitätsmerkmal in der pädagogischen Arbeit als auch im Anleitungsprozess

**Modul 3:  
Beurteilung und  
Beurteilungsgespräche  
(8 UE)**

- Begriffsklärung
- Zum Problem der Leistungsbeurteilung
- Gütekriterien für verschiedene Beurteilungen
- gesetzliche bzw. curriculare Anforderungen
- Erarbeitung von Beurteilungskriterien
- Durchführung von Beurteilungsgesprächen
- Formulierung einer schriftlichen Beurteilung
- Beurteilungen und Zeugnisse in allen Ausbildungsvarianten schreiben
- Mögliche Stolpersteine in der Beurteilungspraxis

Die Teilnehmer/-innen

- kennen die unter „Inhalte“ genannten Aspekte und können dieses in der Beurteilungspraxis berücksichtigen
- können ein Beurteilungsgespräch vorbereiten und durchführen sowie eine schriftliche Beurteilung verfassen
- kennen möglicher Beurteilungsfehler und können dieses Wissen in einem Gespräch berücksichtigen
- können ihre eigene Beurteilungspraxis kritisch reflektieren

**Modul 4:  
Anleitung als  
Teamaufgabe/  
Auszubildende im  
Gruppengefüge  
(6 UE)**

- Einbettung der Anleitungsfunktion in der Einrichtung (Verfügungszeit für Gespräche, Erwartungen, Gestaltung des Ankommens „Onboarding“ der Auszubildenden
- Bedeutung und Erlernen pädagogischen Handelns (Theorie-Praxis-Transfer)
- Sichtung der im Lehrgang vertretenen Ausbildungsmodelle
- Verantwortung und Aufgaben: Team, Leitung, Anleitung
- Initiierung des Bindungsaufbaus der Auszubildenden mit den Kindern

Die Teilnehmer/-innen

- können Aufgaben und Erwartungen an ihre Anleitungstätigkeit einordnen und abtrennen
- Können das Ankommen der Auszubildenden einrichtungsübergreifend gestalten
- können ihr Team und die Leitung in die Verantwortlichkeit des Ausbildungsprozess gelingend einbeziehen
- können den Bindungsaufbau von Auszubildenden zu den Kindern unterstützen und ggf. initiieren

**Modul 5:  
Professionelle  
Gestaltung von „Nähe  
und Distanz“ im  
pädagogischen Alltag  
(6 UE)**

- Grundlagen zum professionellen Umgang mit „Nähe/Distanz“, „Körper/Sexualität“ und „grenzachtenden Verhalten“
- Reflexion des eigenen grenzachtenden Verhaltens und Umgang mit Nähe und Distanz in Interaktion mit Kindern
- Thematisierung und Gesprächsführung mit Auszubildenden für den Erwerb von professionellen Verhaltensweisen
- Begleitung von kritischen Interaktionssituationen im pädagogischen Alltag und grenzachtendem Verhalten

Die Teilnehmer/-innen

- wissen um die Bedeutung von „Nähe/ Distanz“, „Körper/Sexualität“ und „grenzachtenden Verhalten“
- können auf Grundlage des Wissens feinfühlig und kompetent vorgehen und handeln
- können kritische Situationen mit den Auszubildenden thematisieren
- kennen die Herausforderungen in entsprechenden Interaktionssituationen
- können zunehmend diffizile und komplexe pädagogische Anforderungen verantwortungsvoll, gelassen und lösungsorientiert erfüllen.



#### IV: Praxistransferaufgaben, Reflexionseinheiten und Kolloquium

Thema	Inhalt	Kompetenzen
<b>Intervisionsgruppen: Umsetzung der erworbenen Reflexionsmethoden (2x 4 UE)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>eigenständige Treffen in Intervisionsgruppen (3 Personen)</li> <li>Umsetzung der erworbenen Reflexionsmethoden</li> <li>Anwendung von Fallarbeit und kollegialem Fallverstehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>können Methoden der Fallbesprechung strukturiert einsetzen und anleiten</li> <li>können kollegiale Fallberatungen strukturiert und kollegial bearbeiten und professionell weiterentwickeln</li> </ul>
<b>Kolloquium (8 UE)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fachgespräch und Gruppendiskussion zur Thematik der Abschlussarbeit</li> <li>Rückmeldung zur Qualität der schriftlichen Arbeit durch die korrigierende Dozentin/ den korrigierenden Dozenten</li> <li>Austausch zu Fragen und praktischen Problemstellungen, die aus der thematischen Bearbeitung hervorgehen mit der Möglichkeit, Folgethemen nachzugehen</li> </ul>	Die Teilnehmer/-innen <ul style="list-style-type: none"> <li>können Stellung zu ihrem Schwerpunktthema beziehen dies nachvollziehbar für Dritte darstellen</li> <li>können ihr Expertenwissen in einer fachlichen Diskussion einbringen</li> <li>können ihr Schwerpunktthema in den Gesamtkontext der Anleitungstätigkeit einordnen</li> <li>können ihre Erkenntnisse durch den fachlichen Austausch in der Kolloquiumsgruppe reflektieren</li> <li>können gezielte Fragestellungen fachlich reflektiert belegen und beantworten</li> </ul>

## Lehrgangstermine

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass sich in Ausnahmefällen Terminänderungen ergeben können. Den tagesaktuellen Zeitplan finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik „Kurstermine“ bei der jeweiligen Ausschreibung.

Unterrichtstermine	Thema	Dozent/-in	Ort
<b>Samstag, 02. April 2022</b> (6 UE) 08:30 Uhr – 14:00 Uhr	Auszubildende am Lernort Praxis	Prof. Dr. Marion Baldus	Virtuelles Klassenzimmer*
<b>Freitag, 29. April 2022</b> (6 UE) 15:30 Uhr – 20:30 Uhr	Lebenswelt und Lebensalter von Auszubildenden (Berufsidentität)	Prof. Dr. Rainer Kilb	Heilbronn
<b>Samstag, 30. April 2022</b> (8 UE) 08:30 Uhr – 16:00 Uhr	Biografisches Arbeiten/ Rollenverständnis	Prof. Dr. Marion Baldus	Heilbronn
<b>Freitag, 13. Mai 2022</b> (6 UE) 15:30 Uhr – 20:30 Uhr	Lernen Erwachsener und Grundmodelle der kooperativen Lernbegleitung	Nicole Kirstein	Virtuelles Klassenzimmer*
<b>Samstag, 14. Mai 2022</b> (6 UE) 8:30 – 14:00 Uhr	Kindliche Bildungsbereiche und Funktion eines päd. Konzepts	Kerstin Müller	Virtuelles Klassenzimmer*
<b>Freitag, 24. Juni 2022</b> (4 UE) 15:30 Uhr – 18:45 Uhr	Reflexion und Fallarbeit in pädagogisch-professionellen Kontexten (Teil 1)	Prof. Dr. Marion Baldus	Virtuelles Klassenzimmer*
Eigenständiges Treffen in Intervisionsgruppen: Umsetzung der erworbenen Reflexionsmethoden (4 UE)			
<b>Freitag, 15. Juli 2022</b> (6 UE) 15:30 Uhr – 20:30 Uhr	Kommunikation und Gesprächsführung	Prof. Dr. Chirly dos Santos-Stubbe	Heilbronn
<b>Samstag, 16. Juli 2022</b> (8 UE) 08:30 Uhr – 16:00 Uhr	Kommunikation und Gesprächsführung	Prof. Dr. Chirly dos Santos-Stubbe	Heilbronn
<b>Freitag, 16. September 2022</b> (6 UE) 15:30 Uhr – 20:30 Uhr	Professionelle Gestaltung von „Nähe und Distanz“ im pädagogischen Alltag	Prof. Dr. Marion Baldus	Heilbronn
<b>Freitag, 23. September 2022</b> (6 UE) 15:30 Uhr – 20:30 Uhr	Anleitung als Teamaufgabe/ Auszubildende im Gruppengefüge	Michaela Laub	Virtuelles Klassenzimmer*
<b>Samstag, 24. September 2022</b> (6 UE) 8:30 – 14:00 Uhr	Methoden zur Planung und Dokumentation des Anleitungsprozesses	Lisa Beigelbeck	Virtuelles Klassenzimmer*
<b>Freitag, 7. Oktober 2022</b> (6 UE) 15:30 Uhr – 20:30 Uhr	Konfliktbewältigung (Teil 1)	Prof. Dr. Rainer Kilb	Heilbronn

<b>Samstag, 8. Oktober 2022</b> (8 UE) 08:30 Uhr – 16:00 Uhr	Konfliktbewältigung (Teil 2) + Grundlagen Wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens	Prof. Dr. Rainer Kilb	Heilbronn
Eigenständiges Treffen in Intervisionsgruppen: Umsetzung der erworbenen Reflexionsmethoden (4 UE)			
<b>Samstag, 22. Oktober 2022</b> (8 UE) 08:30 Uhr – 16:00 Uhr	Beurteilung und Beurteilungsgespräche	Prof. Dr. Annette Schneider	Heilbronn
<b>Freitag, 11. November 2022</b> (4 UE) 15:30 Uhr – 18:45 Uhr	Reflexion und Fallarbeit in pädagogisch-professionellen Kontexten (Teil 2)	Prof. Dr. Marion Baldus	Heilbronn
<b>Samstag, 12. November 2022</b> (6 UE) 8:30 – 14:00 Uhr	Zusammenarbeit mit Eltern in der Ausbildung	Kerstin Müller	Virtuelles Klassenzimmer*
<b>Abgabe Handout/ Thesenpapier (Mo, 14. November 2022)</b>			
<b>Samstag, 10. Dezember 2022</b> (8 UE) 08:30 Uhr – 16:00 Uhr	Kolloquium und Lehrgangsabschluss	Prof. Dr. Marion Baldus und Prof. Dr. Rainer Kilb	Heilbronn

\* Das Seminar findet im virtuellen Klassenzimmer statt. Ein Link und weitere Informationen werden Ihnen nach Ihrer Anmeldung und Kursbestätigung per E-Mail zugeschickt. Für eine gute Durchführung dieses Online-Kurses benötigen Sie eine stabile (W-)LAN-Verbindung, eine Webcam, ein Mikrofon (optional ein Headset) sowie ein ruhiges, störungsfreies Umfeld. Eine Programminstallation im Vorfeld ist nicht erforderlich.

# Informationen zum Lehrgangsabschluss

## 1. Handout / Thesenpapier

Zu erstellen ist ein Handout/ Thesenpapier. Das Thema soll sich auf mindestens zwei Module des Lehrgangs beziehen bzw. es sollen Verknüpfungen zu zwei Themenbereichen ersichtlich sein. Strukturell soll das Thema über eine Fragestellung, eine Hypothese oder eine These erschlossen werden. Generell sollte es um eine Thematik aus dem Spektrum zwischen Theorie und Praxis gehen.

Die Zitationen sind nach einem der klassischen Modelle aus einschlägigen Fachverlagen (Beltz-Juventa, Springer-VS, UTB, Cornelsen usw.) vorzunehmen und einheitlich durchzuführen, wie im **Modul Grundlagen Wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens** behandelt wurde.

### Formale Angaben:

Umfang: 2 – 5 Seiten

Zeilenabstand: 1,5

Schriftart und -größe: Arial, 11

Abgabe des Themas ist nicht erforderlich; bei Unklarheiten der Themenwahl bitte an Prof. Dr. Baldus oder Prof. Dr. Kilb wenden

Abgabe der Ausarbeitung: 14.11.2022 (4 Wochen vor Kolloquium)

## 2. Kolloquium

Das Kolloquium findet als Fachgespräch zu den Lehrgangsmodulen bestehend aus Frage- und Diskussionsanteilen statt. Grundlage ist Thema des erstellten Handouts/ Thesenpapiers. Es werden je drei Teilnehmer/-innen mit ähnlichen Ausarbeitungsthemen in einer Gruppe zusammengefasst. Das Gespräch beginnt mit einer kurzen Erläuterung der Themenbearbeitung im Handout. Es folgen Fragen, Unklarheiten oder sich aus der thematischen Bearbeitung erschließende Folgethemen. Es schließt sich ein fachlicher Austausch an, der auf 45- 50 Minuten (15 Minuten pro Teilnehmer/-in) ausgelegt ist.

Änderungen vorbehalten; Stand: 16.05.2022 IB